

Bewohner:innenbefragung in der Dreiersiedlung

Ergebnisse Befragung
Mai 2022



Rahmen der Bewohner:innenbefragung

Befragungszeitraum:

Februar und März 2022

Fragebögen wurden an alle 252 Haushalte in der Siedlung verteilt



Sample:

18 schriftliche Fragebögen wurden ausgefüllt

7 persönliche Interviews*

10 weitere Gespräche in der Siedlung mit Bewohner:innen



* bei Bedarf konnten sie in verschiedenen Sprachen geführt werden

Ziel:

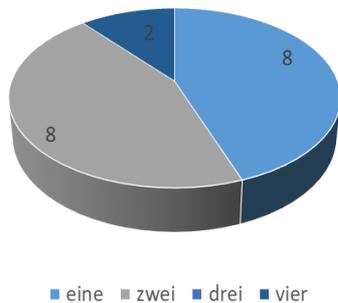
Mehr über die Perspektiven zum Wohnen in der Dreiersiedlung und die Bedarfslagen der Bewohner:innen zu erfahren sowie ihre Ideen für die Zukunft der Siedlung einzuholen.



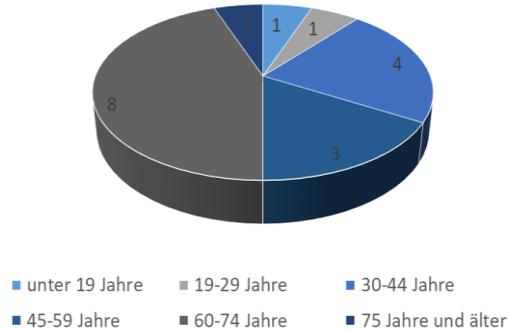
Die Teilnehmer:innen der Befragung

Insgesamt haben 18 Personen den Fragebogen ausgefüllt. Darunter 11 Frauen und 7 Männer. Bezüglich der Haushaltsgröße zeigte sich, dass die befragten Personen zu gleichen Teilen in Ein- und Zweipersonen Haushalten leben. Nur zwei der Befragten leben in einem Mehrpersonenhaushalt. Die Mehrheit der Befragten ist 60 Jahre oder älter, jeweils ein:e Befragte:r ist zwischen 19 und 29 Jahren und eine:r unter 19 Jahren. Ein Großteil der Befragten sind entweder pensioniert oder arbeiten im Haushalt und sind für die Kinderbetreuung verantwortlich.

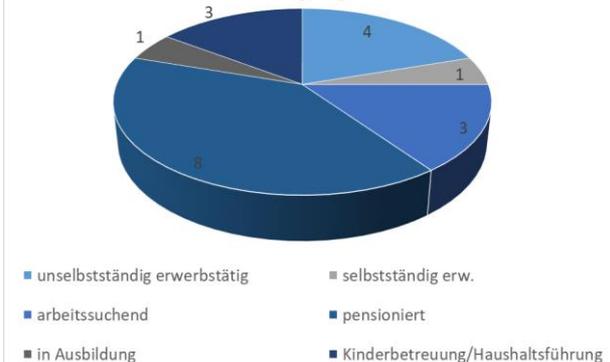
Personen pro Haushalt



Alter

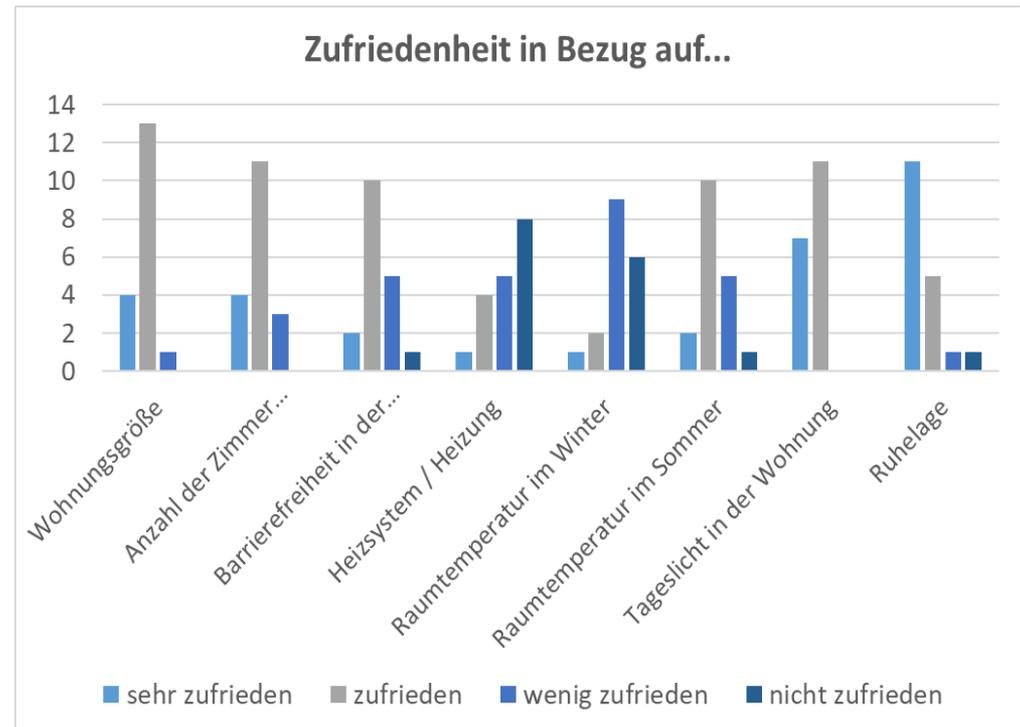
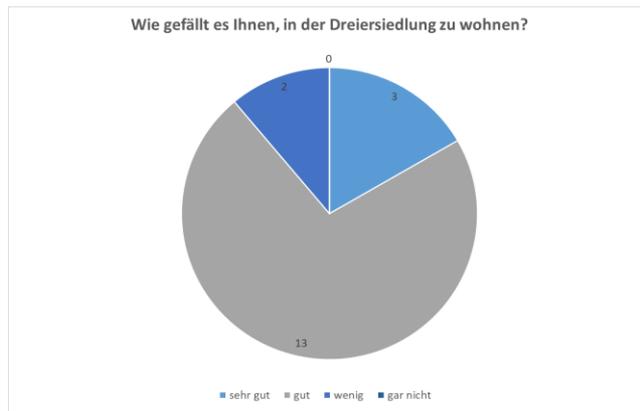


Beschäftigungsstatus



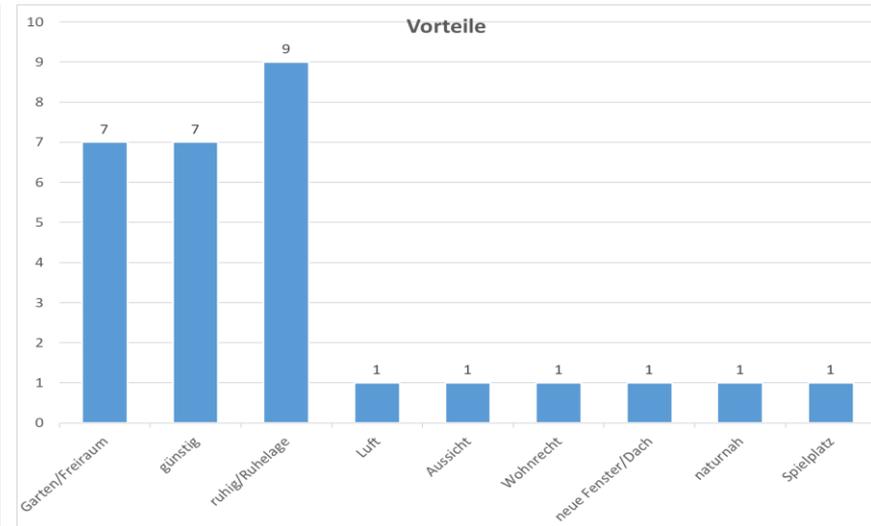
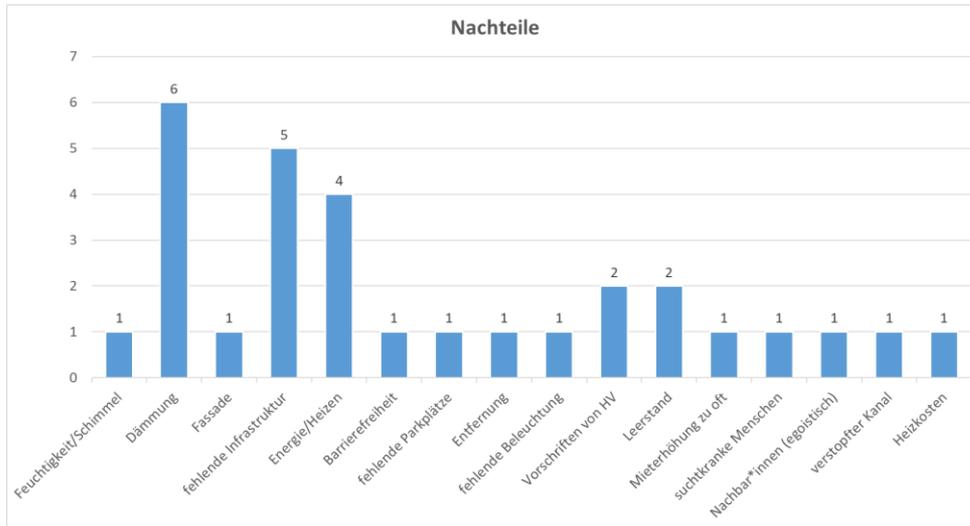
Zufriedenheit mit der Wohnung und der Siedlung

Die meisten Befragten gaben an, dass sie gerne in Ternitz und in der Dreiersiedlung leben und die meisten sich da auch wohlfühlen. Insbesondere die ruhige Lage und die Leistbarkeit der Wohnungen wurde hervorgehoben. Das Heizsystem und die Raumtemperaturen im Winter werden von vielen Befragten nicht sehr gut beurteilt.



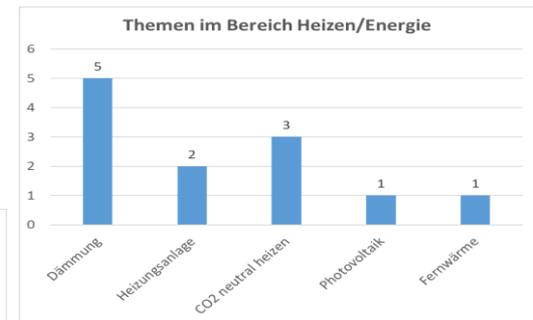
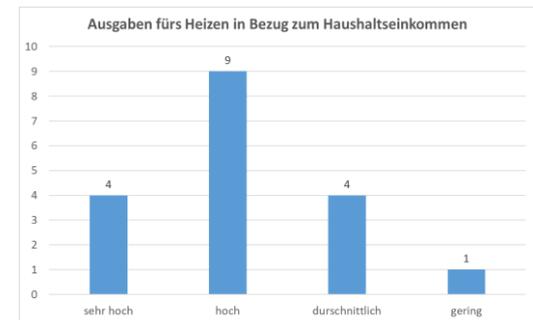
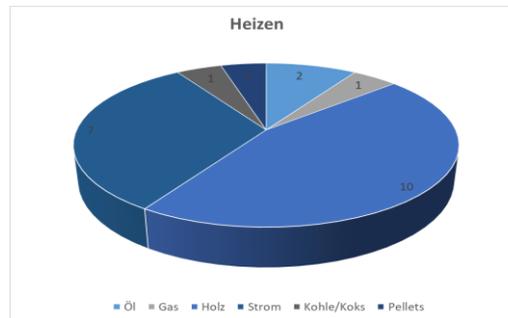
Vor- und Nachteile der Siedlung

Als Nachteile und Defizite wurde vor allem die fehlende Dämmung der Wohnungen, die veralteten und schlechten Heizsysteme sowie die fehlende Infrastruktur in der Siedlung genannt. Besonders geschätzt werden die großzügigen Freiräume und Gärten, sowie die Ruhelage der gesamten Siedlung. Wie auch unten in der Grafik deutlich wird, wird vor allem auch der günstige Wohnraum sehr geschätzt.



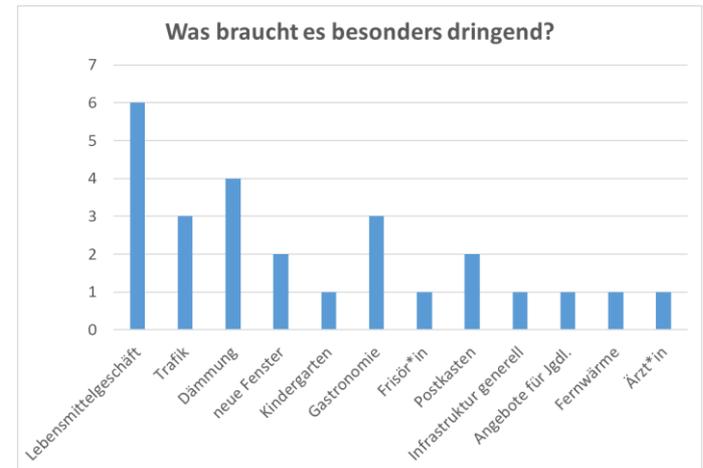
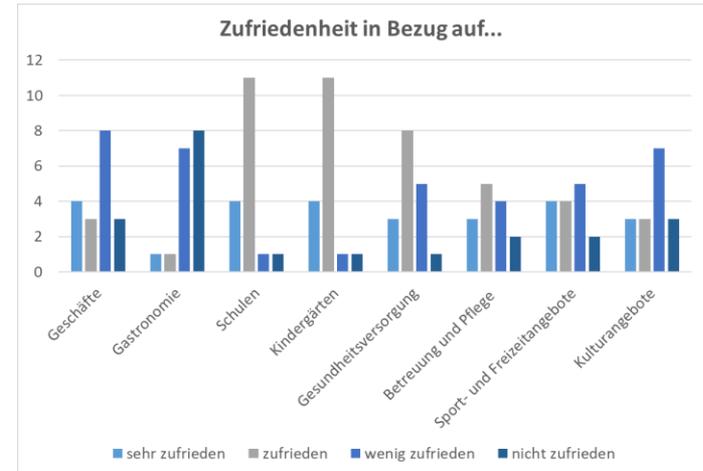
Zufriedenheit und Herausforderungen rund ums Heizen

Gut zwei Drittel der Befragten gaben an, Probleme mit Feuchtigkeit in ihrer Wohnung zu haben. Die überwiegende Mehrheit heizen mit Holz oder Pellets, wobei die Wohnungen nur mit Einzelöfen ausgestattet sind. Mehr als zwei Drittel gaben an, sehr hohe bzw. hohe Ausgaben fürs Heizen zu haben. Fragen oder Themen, die die Bewohner:innen in Bezug auf Heizen und Energie beschäftigen sind die Dämmung der Fassade, CO2-neutrales Heizen sowie die Frage nach dem Heizsystem.



Frage der Infrastruktur und dringende Bedarfe

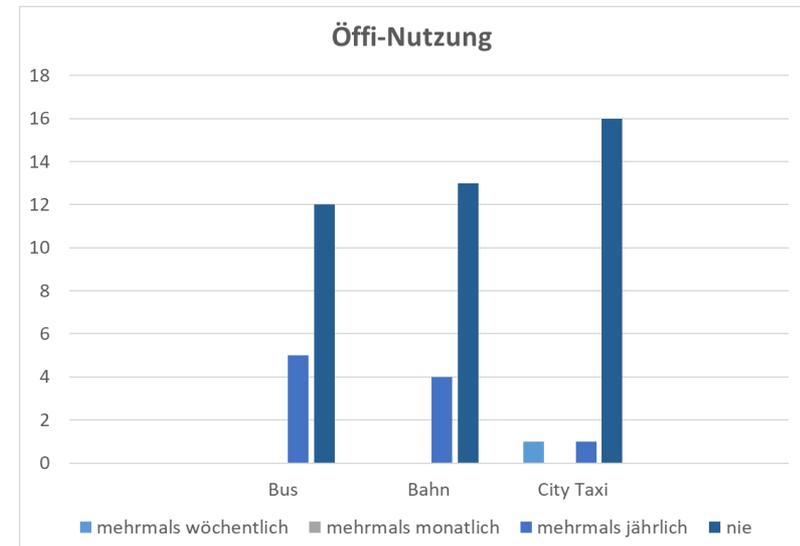
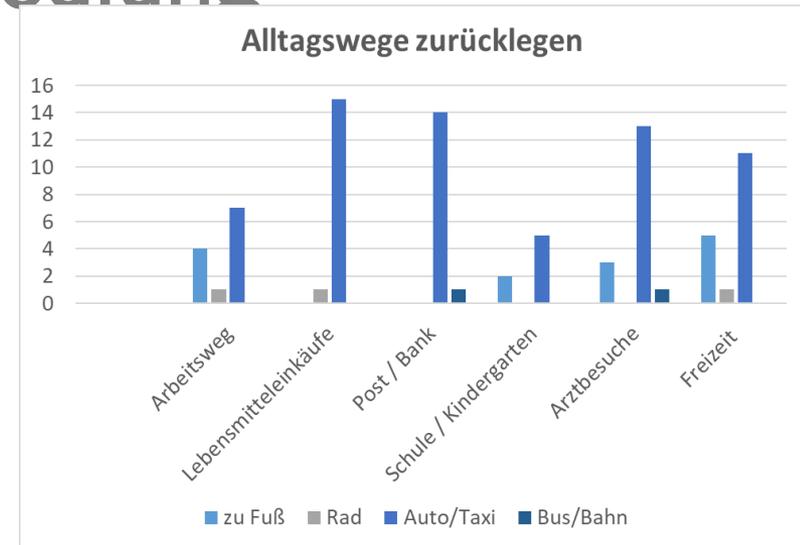
Bezüglich der vorhandenen bzw. nicht vorhandenen Infrastruktur wird unter den Befragten deutlich, dass vor allem Geschäfte, Gastronomie, sowie Kultur-, Sport- und Freizeitangebote nicht ausreichend in der Siedlung bzw. in gut erreichbarer Nähe vorhanden sind. Am dringendsten wird der Infrastruktur-Bedarf an Lebensmittelgeschäften und Gastronomie-Betrieben gesehen.



Mobilität in der Dreiersiedlung

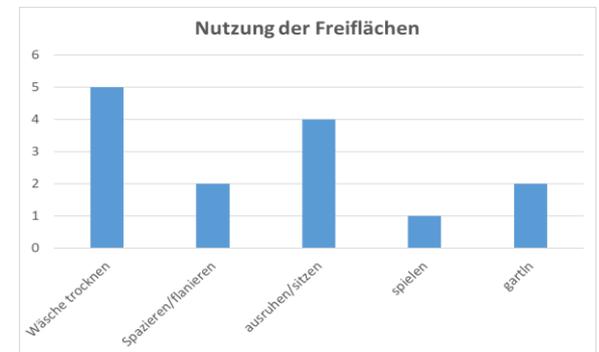
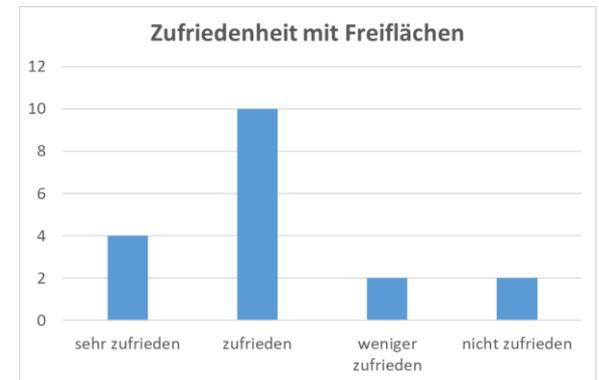
In Bezug auf Mobilität gaben die Befragten an, dass die die meisten ihre Alltagswege mit dem KFZ oder zu Fuß zurücklegen. Gerade für die älteren Bewohner:innen, deren Mobilität eingeschränkt ist, stellt dies ein Problem dar. Aus den Gesprächen mit Bewohner:innen aus der Siedlung wissen wir, dass sie oftmals das Angebot des City-Taxi bzw. auch Mitfahrgelegenheiten in der Nachbarschaft nützen.

Die Zugverbindungen sowie der Linienbus, der auch in der Dreiersiedlung hält, werden unter den Befragten kaum in Anspruch genommen.



Freiflächen und Gärten

Der großzügig vorhandene Freiraum in der Siedlung wird sehr geschätzt. Der vorhandene Freiraum ist für die Befragten ein wichtiger Ort zum Verweilen, um Wäsche zu trocknen, sowie auch um Nachbar:innen zu treffen. Mehr als 75 % der Befragten nützen den eigenen Garten, vor allem zur Erholung, als erweitertes Wohnzimmer und zum Anbau von Obst und Gemüse.



Zusammenleben und Nachbarschaft

Unter den befragten Bewohner:innen wird die Nachbarschaft gut bis mäßig beurteilt. Die Kontakthäufigkeit ist nicht sehr hoch, allerdings haben knapp die Hälfte der Befragten auch nicht das Bedürfnis nach mehr Austausch mit der Nachbarschaft.

